WOMEN IN BUSINESS

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR DIE FRAU

September 2012
CHF 8.90 | EUR 6.50

www.womeninbusiness.ch

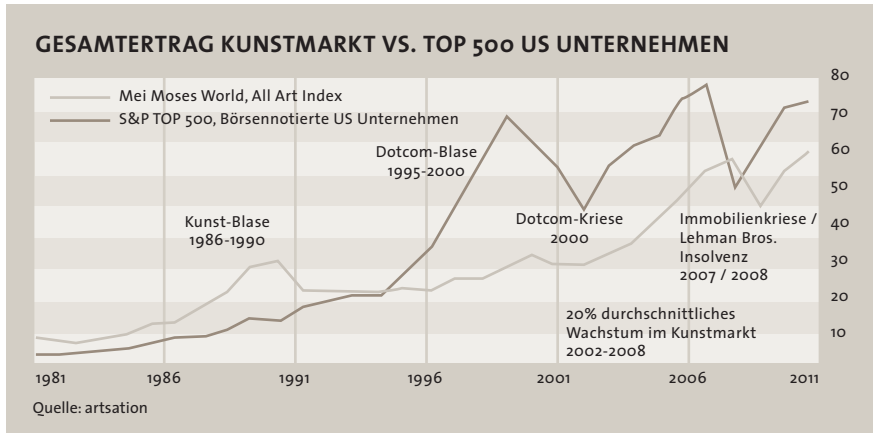
TOP 100

DIE MÄCHTIGSTEN FRAUEN DER SCHWEIZ

WIRTSCHAFT · WISSENSCHAFT · POLITIK · KULTUR · SPORT

SEHENSWERTE RENDITEN

• Eigentlich ist die Idee bestechend: Kunst ist zeitlos attraktiv, daher eignet sie sich als Absicherung gegen die Geldentwertung. Und da die Zentralbanken die Märkte immer noch mit liquiden Mitteln überschwemmen, dürften steigende Inflationsraten nur eine Frage der Zeit sein. Und um die Kosten zu verteilen, eignen sich Investmentfonds. Der Haken: Vor Beginn der Finanzkrise 2007 gab es weltweit etwa 50 solcher Vehikel, Ende 2010 war es nur noch ein Dutzend. Institutionelle Investoren haben kein grosses Interesse an den Produkten, weil sie als wenig transparent, teuer in der Verwaltung und bei Transaktionen sowie wenig liquide gelten.



Immerhin: «The Fine Art Fund» oder «The Collectors Fund» sind seit Jahren erfolgreich am Markt und erwirtschaften eine rechnerische Rendite von 25 bis 28 Prozent. Allerdings sind diese Investmentvehikel als geschlossene Fonds konzipiert, es sind also nur einmalige – und recht hohe – Beteiligungen möglich. Einen anderen Weg geht der «Castlestone Collection of Modern Art» (ISIN: VGG227301089), dessen Anteile täglich handelbar sind. Die Investmentgesellschaft ist domiziliert auf den Virgin Islands. Kunstfonds bieten durchaus sehenswerte Renditen. Aufgrund ihrer Konstruktion sind sie allerdings nur für sehr wohlhabende Anleger geeignet, die zudem Freude an Malerei oder Plastiken haben. (fs)

GELDANLAGE MIT SCHWUNG

Die Schweizer Erfolgsgolferin Caroline Rominger wird unter anderem von Adidas und TaylorMade gesponsert.

• Tolle Zahlen aus der Golfer-Szene: In der Schweiz stieg die Zahl der registrierten Sportler auf knapp 82 700, ein Plus von 3,6 Prozent. Da stört es kaum, dass die europäischen Clubs über Mitgliederschwund klagen – zumal zwar «nur» noch 4,4 Millionen Golfer Mitglied in einem der zahlreichen Verbände sind, dafür aber immer mehr unabhängige Spieler unterwegs sind.

Anleger können diesen Trend nutzen. Allerdings ist das Angebot an passenden Wertpapieren sehr überschaubar, falls die Investoren nicht eine komplexe Beteiligung an einer Golfanlage eingehen wollen. Schläger-Hersteller Adams Golf etwa wurde jüngst durch die Adidas-Gruppe übernommen und soll dort künftig den Bereich «TaylorMade – Adidas Golf» verstärken. Immerhin ist auch die Adidas-Aktie (Valor 11 730 015) ein attraktives Investment, zumal die Anteilsscheine gegenüber dem Branchen-Leader Nike (957 150) Aufholbedarf besitzen. Analysten sehen ein Kurspotenzial von bis zu 30 Prozent.

Genauso gut sieht es für den Golf-Spezialisten Callaway (915 786) aus. Auch für die Amerikaner erwarten etwa die Experten von Gilford Securities eine Performance von über 30 Prozent in den kommenden zwölf Monaten. Wer es dann noch schafft, mit den Hölzern und Eisen «seines» Anbieters sein Handicap zu verbessern, der profitiert gleich doppelt. (fs)

FOTO: PD

Öffentlichkeit nie gross aufgefallen – «das wirklich spannende an meiner Aufgabe findet hinter den Kulissen statt», hält sie fest. Zu ihren Hauptaufgaben gehört es, das Unternehmen zu führen, Verträge mit Lieferanten, Sponsoren und Fahrern unter Dach und Fach zu bringen sowie Kontakte mit der Fédération Internationale de l'Automobile (FIA), den kommerziellen Rechtehaltern FOM sowie den andern Teams zu knüpfen und aufrechtzuerhalten. Ausserdem engagiert sie sich in der kürzlich gegründeten Women & Motorsport Commission der FIA – für mehr Frauen im Motorsport. Seit Ende des vergangenen Jahres besitzt sie ein Drittel der Anteile am Team.

Caroline Rominger, 1983
Golf Professional

Nach der Wirtschafts-Matura zog es Caroline Rominger erst einmal in die USA, wo sie an der Universität von South Carolina, Columbia, für ein Jahr ein Sport- und Eventmanagement-Studium machte. Sie war bereits da Mitglied des College-Golfteams und spielte jedes Turnier für die Mannschaft. Wieder zurück in der Schweiz absolvierte sie die höhere Fachschule für Tourismus in Graubünden und eignete sich vertieftes Wissen im Produkte-Management an. Bereits als Amateur war Rominger mehrfache Schweizermeisterin in verschiedenen Stroke- und Matchplays und führte in den Jahren 2006, 2007 und 2008 das Jahres-Ranking der Schweizer Amateur-Golfer an. Professionelle Golfspielerin auf der Ladies European Tour ist die diplomierte Tourismusfachfrau seit Januar 2009 und ihr gutes Spiel hat sie da gleich fortgesetzt. Auch in den Jahren 2009 bis 2011 dominierte sie das Schweizer Golf-Ranking klar. In Sachen Golf kann Caroline Rominger definitiv keine Schweizerin etwas vormachen.

Aniya Seki, 1979
Schweizer Boxerin

Was es in der Wirtschaft gibt, gibt es auch im Sport: Frauen, die sich in männerdominierten Branchen durchsetzen. Anyia Seki führt das Ranking der «Women's European Boxing Federation» (WEBF) in der Gewichtsklasse Superbantamgewicht (bis 55,225 Kilogramm) an und belegt im Ranking der International Boxing Union Platz zwei, dort allerdings in der Superfliegengewichtsklasse (bis 52,163 Kilogramm). ➤

ANZEIGE

WOMEN'S Talk

SAVE THE DATE

Dienstag 30. Oktober 2012

www.womeninbusiness.ch

«Kind und Karriere»

Veranstalter:
WOMEN IN BUSINESS
DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR DIE FRAU

Partner und Sponsoren:
CHAMPAGNE BOLLINGER
MAISON FONDÉE EN 1829